



UV I: Leben in der römischen *familia* (Sequenz 1 / Salve & Lektion 1-2) (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erste lateinische Texte mithilfe von Bildern verstehen – handelnde Personen nennen – Satzglieder markieren – verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen <p>...Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wort für Wort übersetzen – Zielsprachengerecht übersetzen 	<p>...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lektionsvokabular nutzen – Vokabeln richtig aussprechen – Vokabeln einprägen – Sachfelder zusammenstellen <p>...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p>...unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p>...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p>	<p>...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Namensgebung – Leben in einem Peristylhaus und einer <i>insula</i> – Leben in der <i>familia</i>

Inhaltliche Schwerpunkte

Inhaltsfeld 1: Antike Welt	Inhaltsfeld 2: Textgestaltung	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
<ul style="list-style-type: none">– Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben– Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei; privates und öffentliches Leben		<ul style="list-style-type: none">– Subjekt und Prädikat/ Substantiv als Prädikatsnomen– Akkusativobjekt, Genus im L und D/ Morphologie: Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dek. – Verben in der 3. P. Sg. a-/e-/i-Konjug.– Kongruenz Subjekt und Prädikat,– Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl., Vokativ, Verben in der 3. P. Pl. (gem. Konj.), Infinitiv

Hinweise:

- Methodenkompetenz: Sachfelder, Wortfelder und Wortfamilien kennenlernen und nutzen, unbekannte Vokabeln nachschlagen und erschließen¹
- Lernstrategien zur Wortschatzarbeit: Karteikastensystem (auch über ein digitales Lernprogramm)²
- Medienkompetenz: Recherchieren, Einführung in die selbstständige Nutzung der Lernsoftware „Navigium“ zum Lernen von Vokabeln und Festigen von Grammatik³

¹ Vgl. Schulentwicklungsprogramm §7.1.3

² Vgl. Schulentwicklungsprogramm §7.1.3

³ Vgl. Schulentwicklungsprogramm §7.1.3

UV II: Römischer Alltag in der Stadt und auf dem Land (Sequenz 1, Lektion 3-4) (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz

...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, hier:

- Erwartungen an einen Text formulieren
- Satzarten unterscheiden

... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen

Sprachkompetenz

...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, hier:

- Wortfelder zusammenstellen
- Grammatische Eigenschaften mitlernen

...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

...unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, hier:

- deutsche Fremd- und Lehnwörter erschließen
- Vokabeln wiederholen

Kulturkompetenz

...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, hier:

- Leben in der *villa rustica*
- Unterricht im alten Rom

...Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, hier:

- Unterricht und Schulleben

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld 1: Antike Welt	Inhaltsfeld 2: Textgestaltung	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
<ul style="list-style-type: none"> – privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit – Landleben, Sklaverei – Gesellschaft: römische Familie – Perspektiven: Lebensgestaltung, Geschlechterrollen 		<ul style="list-style-type: none"> – adv. Best. der Richtung – Verben in der 1./ 2. P. Sg. und Pl. – die Verben <i>esse</i> und <i>posse</i> – Personalpronomina (1. + 2. Person) – Präpositionen mit Akkusativ – Fragesätze, Aufforderungen, Verbote – Neutra der kons. Deklination – Verben im Imperativ
<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Arbeit mit dem Wochenplan⁴ 		

⁴ Vgl. Schulentwicklungsprogramm §7.1.3

UV III: *Panem et circenses* - Orte des öffentlichen Lebens (Sequenz 2, Lekt. 5-6) (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz

...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, hier:

- Textaussagen reflektieren
- inhaltliche Strukturen analysieren
- Wort- und Sachfelder nutzen
- Konnektoren herausuchen

...Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen.

Sprachkompetenz

...bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen

...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen

...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, hier:

- Wortbildungslehre zur Erschließung nutzen

Kulturkompetenz

... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, hier:

- Forum Romanum
- Circus Maximus
- Wagenrennen

...Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld 1: Antike Welt	Inhaltsfeld 2: Textgestaltung	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
<ul style="list-style-type: none"> – Weltstadt Rom – Alltag und Freizeit 	<ul style="list-style-type: none"> – Textsorte bestimmen 	<ul style="list-style-type: none"> – Adjektiv und Substantiv als Attribut, – Adjektiv als Prädikatsnomen, – KNG – Kongruenz – Adjektive der o-/a-Deklination – gem. Konjugation – Genitiv – Genitiv als Attribut – (reflexive und nicht reflexive) Possessivpronomina
<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Medienkompetenz: Mediennutzung reflektieren 		

UV IV: Freizeitgestaltung im alten Rom (Sequenz 3, Lektion 7-9) (ca. 36 Ustd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz

... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, hier:

- Textsorte bestimmen (Erzählung und Dialog)
- Stilmittel erkennen (Anapher, Antithese)
- Sprech- und Erzählsituation unterscheiden
- Pendelmethode anwenden

Sprachkompetenz

...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, hier:

- Bedeutungen differenzieren (*petere*)
- Pronomina unterscheiden

...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Kulturkompetenz

...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, hier:

- Thermen
- Amphitheater
- Theater

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld 1: Antike Welt	Inhaltsfeld 2: Textgestaltung	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
<ul style="list-style-type: none"> – Weltstadt Rom – Alltag und Freizeit 	<ul style="list-style-type: none"> – Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden – einfache sprachliche Mittel ermitteln 	<ul style="list-style-type: none"> – Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/ Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit – Ablativ als Fall – das Verb <i>ire</i> – Acl als satzwertige Konstruktion – Adverbien – Dativobjekt, Dativ als Kasus – Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl., Demonstrativpronomen: <i>is, ea, id</i>
<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Medienkompetenz: Recherchieren und präsentieren, kreativ mit Bild und Text arbeiten⁵ 		

⁵ Vgl. Schulentwicklungsprogramm §7.1.3



UV I: Götter und Helden (Sequenz 3, Lektion 10-11) (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Tempusrelief – Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden – Inhaltliche Strukturen analysieren – Stilmittel erkennen (Klimax) 	<p>... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p>...bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p> <p>...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eigennamenverzeichnis nutzen – Bildungsgesetze verstehen – Wortfamilien erkennen und nutzen <p>...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p>	<p>... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Götterkult in Rom <p>...Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</p> <p>...die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg

Inhaltliche Schwerpunkte

Inhaltsfeld 1: Antike Welt	Inhaltsfeld 2: Textgestaltung	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
<ul style="list-style-type: none">– Weltstadt Rom– Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik– Mythos und Religion	<ul style="list-style-type: none">– Funktion der Demonstrativa reflektieren– Tempusrelief– Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden	<ul style="list-style-type: none">– Perfekt– Zeitverhältnisse im Acl,– adverbiale Nebensätze– Perfektbildung– Inf. der Vorzeitigkeit– Demonstrativa: hic, haec, hoc – ille, illa, illud– weitere Perfektbildungen
Hinweise: <ul style="list-style-type: none">– Medienkompetenz: Recherchieren und präsentieren (z.B. Steckbriefe zu Göttern im antiken Rom)¹		

¹ Vgl. Schulentwicklungsprogramm §7.1.3

UV II: Mythos und Frühgeschichte Roms (Sequenz 3, Lektion 12-14) (ca. 36 Ustd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz

...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, hier:

- Funktion der Tempora reflektieren
- Handlungschronologie erkennen

...Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, hier:

- Tempusrelief nutzen: Vorder- und Hintergrundhandlung

Sprachkompetenz

... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, hier:

- Wortfamilien erkennen und nutzen

... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, hier:

- Sinnrichtungen von Subjunktionen unterscheiden

... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, hier:

- Komposita erkennen und ihre Bedeutung erschließen

Kulturkompetenz

...zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, hier:

- Aeneas in Troja
- Aeneas in Italien
- mythologischer und historischer Ursprung Roms

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld 1: Antike Welt	Inhaltsfeld 2: Textgestaltung	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
<ul style="list-style-type: none"> – Frühgeschichte – Mythos und Religion 	<ul style="list-style-type: none"> – Funktion der Tempora reflektieren – Tempusrelief – Rede – Handlungschronologie erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> – Imperfekt – Gegenüberstellung Imperfekt/Perfekt – Neutra der konsonantischen Deklination – Perfektbildung – Futur I – Substantivierung von Adjektiven – Demonstrativpronomen <i>ipse, ipsa, ipsum</i> – Plusquamperfekt
<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Medienkompetenz: antike Inhalte kreativ umsetzen (z.B. Comic zu den Irrfahrten des Aeneas) – Medienkompetenz: digitale Werkzeuge zum selbstständigen Wiederholen der Vokabeln und der Grammatik nutzen² 		

² Vgl. Schulentwicklungsprogramm §7.1.3

UV III: Ideal und Realität - Die römische Republik (Sequenz 4, Lektion 15-17) (ca. 36 Ustd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz

- ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, hier:
 - Funktion von Alliteration, rhetorischer Frage, Hinwendung
- ...Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- ...Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, hier:
 - Redeabsichten erkennen, Personen charakterisieren

Sprachkompetenz

- ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, hier:
 - Bedeutungen differenzieren (*afficere*)
- ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, hier:
 - Wortverwandtschaft Latein – Französisch entdecken
- ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, hier:
 - Eselsbrücken nutzen

Kulturkompetenz

- ... grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, hier:
 - Republik in der Krise
- ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- ...zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, hier:
 - römische *exempla*
- ... grundlegende Strukturen der Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, hier:
 - Provinzverwaltung
 - Amtsbewerbung
 - *cursus honorum*

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld 1: Antike Welt	Inhaltsfeld 2: Textgestaltung	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
<ul style="list-style-type: none"> – Republik – Frühgeschichte – Mythos und Religion 	<ul style="list-style-type: none"> – Stilmittel und Textsorten erkennen – gedankliche Strukturen – Personenkonstellationen 	<ul style="list-style-type: none"> – Passiv – Bildung des Präsens und Imperfekt Passiv – Infinitiv Präsens Passiv – Bildung des Futur Passiv – Bildung des Perfekt Passiv – Infinitiv Perfekt Passiv – Relativsätze und Relativpronomen – relativer Satzanschluss – Adjektive der i-Deklination – Adverbien
<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Medienkompetenz: kreativ mit Audios arbeiten – Online-Wörterbuch nutzen³ 		

³ Vgl. Schulentwicklungsprogramm §7.1.3

UV IV: Römische VIP - Caesar und Cicero (Sequenz 4, Lektion 18-19) (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz

... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

...verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen, hier:

- Sinnrichtungen von Partizipialkonstruktionen unterscheiden
- Übersetzungsvarianten für das PC
- Stilmittel erkennen (Hyperbaton, Trikolon, Metapher)
- Textsorte bestimmen (Brief)

Sprachkompetenz

... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

...unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Kulturkompetenz

... grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, hier:

- Cicero
- C. Julius Caesar

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld 1: Antike Welt	Inhaltsfeld 2: Textgestaltung	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
<ul style="list-style-type: none"> – Republik 	<ul style="list-style-type: none"> – gedankliche Struktur – Stilmittel erkennen; hier: Hyperbaton, Trikolon, Metapher 	<ul style="list-style-type: none"> – adverbiale Bestimmung – PPP im <i>Participium coniunctum</i> – Genitiv: poss., part., subject., object. – Gen. des Personalpronomens – Demonstrativpronomen <i>iste</i>
<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Medienkompetenz: antike Inhalte kreativ umsetzen (z.B. fiktives Interview mit Caesar)⁴ 		

⁴ Vgl. Schulentwicklungsprogramm §7.1.3



UV I: Der griechische Mythos in Rom (Sequenz 5, Lektion 20-22) (ca. 36 Ustd.)

Kompetenzerwartungen		Die Schülerinnen und Schüler können ...	
Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz	
<p>...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schlüsselbegriffe für die Vorerschließung nutzen – Partizipialkonstruktionen analysieren und zielsprachengerecht wiedergeben <p>...verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Übersetzungsvarianten für das PC 	<p>... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p>...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p>...bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p> <p>...unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p>	<p>... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</p> <p>...die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> – griechischer Mythos – Rezeption des griechischen Mythos in Rom – didaktische Funktion des Mythos 	

Inhaltliche Schwerpunkte

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- griechisch – römische Mythen
- Göttervorstellungen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- Gen. part.
- adv. Best.: PPA im PC
- adv. Best.: Akk. der Ausdehnung
- e – Dekl.
- adv. Best.: abl. abs.

Hinweise:

- Medienkompetenz: syntaktische Strukturen veranschaulichen (Satzglieder)

UV II: Diogenes - Griechische Philosophie (Sequenz 5, Lektion 23) (ca. 12 Ustd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz

... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, hier:

- Textinhalte reflektieren

Sprachkompetenz

... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen

...im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen¹

...bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen

...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

...unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

Kulturkompetenz

... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

...Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen, hier:

- griechische Philosophie

¹ Vgl. Schulentwicklungsprogramm §7.1.3

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld 1: Antike Welt	Inhaltsfeld 2: Textgestaltung	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
<ul style="list-style-type: none"> – Philosophie 	<p>_____</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Reflexivität im Acl – Satzgliedfunktion von Acl und Infinitiv; – das Verb <i>velle</i>
Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> – Medienkompetenz: antike Inhalte kreativ umsetzen 		

UV III: Wachstum des römischen Reiches (Sequenz 6, Lektion 24-26) (ca. 36 Ustd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz

... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen

... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen

... verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen

Sprachkompetenz

... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen

... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen

... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Kulturkompetenz

... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen und grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, hier:

- Rom und Karthago: Hannibal – Der größte Gegner Roms
- Provinzverwaltung
- Römer und Germanen

Inhaltliche Schwerpunkte

Inhaltsfeld 1: Antike Welt	Inhaltsfeld 2: Textgestaltung	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
<ul style="list-style-type: none">- Republik: Herrschaftsanspruch und Expansion- Provinzen	<hr/>	<ul style="list-style-type: none">- Irrealis; Konj. Imp. und Plusqpf.- ut – Sätze, Verneinung- cum – Sätze; u – Dekl.
Hinweise: <ul style="list-style-type: none">- Medienkompetenz: Satzstrukturen mithilfe digitaler Medien veranschaulichen (Einrückmethode)		

UV IV: Republik und Prinzipat (Sequenz 7, Lektion 27-28) (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz

... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen

... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren

... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Sprachkompetenz

... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen

... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen

... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.

Kulturkompetenz

... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens sowie Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen, Lebensbedingungen und heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen bewerten, hier:

- Octavian und der Beginn des Prinzipats
- Herrschaft des Kaisers Augustus

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld 1: Antike Welt	Inhaltsfeld 2: Textgestaltung	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
<ul style="list-style-type: none"> - Republik und Prinzipat 	<p>_____</p>	<ul style="list-style-type: none"> - adv. Best.: nominaler abl. abs. - Prädikativum - konjunktivische NS in der Gleichzeitigkeit zum Prädikat im Präsens im HS - Partizipien in attributiver Verwendung - Konj. Präs.
<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließung unbekannter Vokabeln 		



UV I: Rom zu Zeiten des Prinzipats (Sequenz 7, Lektion 29-31) (ca. 36 Ustd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen</p> <p>... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p>	<p>... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p>... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p> <p>... im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen</p> <p>... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p>... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p>... Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren</p>	<p>... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern, hier: → Die Herrschaft des Kaisers Nero</p> <p>... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, hier: → Die Rolle der Frau in der Kaiserzeit</p> <p>... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, hier: → Vesuvausbruch</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld 1: Antike Welt	Inhaltsfeld 2: Textgestaltung	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
<ul style="list-style-type: none"> - Herrschaftsanspruch Prinzipat - öffentliches Leben 	<p>Leserlenkung, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben - Textsorte bestimmen - Stilmittel benennen (Chiasmus) 	<ul style="list-style-type: none"> - konjunktivische NS in der Vorzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS - ind. Fragesätze; Konj. Perf. - Konj. im HS: Optativ, Jussiv, Adhortativ, Prohibitiv - <i>ferre</i> und Komposita - Deponentien - adv. Best.: Partizip der Deponentien - <i>fieri</i>
Hinweise:		

UV II: Mensch und Gesellschaft im Spiegel der Fabel (ca. 36 Ustd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz

leichtere und mittelschwere
Originaltexte zielsprachengerecht
übersetzen

Sprachkompetenz

bei der Erschließung und Übersetzung
angemessene
Übersetzungsmöglichkeiten
grundlegender Elemente von
Morphologie und Syntax auswählen

Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen) differenziert erläutern und beurteilen
- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte

Inhaltsfeld 1: Antike Welt	Inhaltsfeld 2: Textgestaltung	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
<ul style="list-style-type: none">- Gesellschaft: Stände, Soziale Spannungen Perspektive: Werte und Normen	<ul style="list-style-type: none">- Textsorte: Fabel- Sprachlich-stilistische Gestaltung: Hyperbaton	<ul style="list-style-type: none">- Ausgewählte Deponentien- Komparation

Hinweise:

- Einführung der Arbeit mit dem Wörterbuch
- Grundlage der Übergangsektüre: Auswahl an Fabeln, z.B.: - Mensch und Gesellschaft: I 2 Ranae regem petierunt, II 7 Muli duo et vectores - Macht und Recht: I 1 Lupus et agnus, I 5 Vacca et capella, ovis et leo - Menschliche Eigenheiten: I 12 Cervus ad fontem, I 13 Vulpes et corvus, I 24 Rana rupta et bos, IV 3 Vulpes et uva
 - Erstellen eines z.B. digitalen Produktes zu einer Fabel

UV III: Machtanspruch und Rechtfertigung - Caesar (ca. 35 Ustd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</p>	<p>ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen ·</p> <p>mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen</p> <p>syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> – den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen – Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld 1: Antike Welt	Inhaltsfeld 2: Textgestaltung	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
<ul style="list-style-type: none"> - Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion Literatur: zentrale Autoren und Werke Perspektiven: Umgang mit Fremdem, Macht und Recht 	<ul style="list-style-type: none"> - Leserlenkung, Erzählperspektive Textsorte: Bericht 	<ul style="list-style-type: none"> - Ablativus absolutus Gerundium, Gerundivum
<p>Hinweise:</p> <p>Textauswahl: Auswahl aus dem Bellum Gallicum, z.B. Proöm; Auswahl aus dem Helvetierkrieg, z. B. I 1, I 7, I 12; Auszüge aus dem Gallier- und Germanenexkurs (BG VI)</p> <p>Einführung der grammatischen Phänomene am Text.</p>		